Geschäfte machen in Indien

M & A.

1. Was ist das National Company Law Tribunal?

Das National Court of Law Tribunal wurde gemäß dem Companies Act von 2013 als quasi-gerichtliche Einrichtung für gesellschaftsrechtliche Zwecke gegründet. NCLT ist eine der jüngsten Reformen der Regierung im Gesellschaftsrecht. Weitere Informationen finden Sie hier .

2. Was sind die Richtlinien für die Übertragung bestehender Anteile von Gebietsfremden auf Gebietsansässige oder Gebietsansässige auf Gebietsfremde?

Bei Übertragung von Kapitalinstrumenten durch Verkauf von gebietsfremden zu gebietsansässigen oder umgekehrt ist die Übertragung über das Formular FC-TRS zu melden (außer in Fällen, die nicht erforderlich sind). Weitere Informationen finden Sie hier

3. Welche Zahlungsarten sind zulässig, um ausländische Direktinvestitionen in ein indisches Unternehmen zu erhalten?

Ein indisches Unternehmen, das Aktien / Wandelschuldverschreibungen an eine außerhalb Indiens ansässige Person ausgibt, erhält den Betrag der Gegenleistung von: 1) Überweisung über normale Bankkanäle. 2) Belastung des NRE / FCNR (B) -Kontos einer betroffenen Person, die bei einer AD-Bank der Kategorie I geführt wird. 3) Belastung des nicht verzinslichen Treuhandkontos in indischen Rupien in Indien, das mit Genehmigung der Bank der AD-Kategorie I eröffnet wird und bei der Bank der AD-Kategorie I im Namen von Gebietsansässigen und Gebietsfremden zur Zahlung einer Gegenleistung für den Aktienkauf geführt wird . 4) Umwandlung der Lizenzgebühr / Pauschale / Gebühr für technisches Know-how, die für die Zahlung oder Umwandlung der EZB fällig ist. Umwandlung der Kosten vor der Gründung / vor der Operation, die einem gebietsfremden Unternehmen entstehen, bis zu einer Grenze von fünf Prozent seines Kapitals oder 500.000 US-Dollar, je nachdem, welcher Wert niedriger ist. 5) Die Umwandlung von Einfuhrverbindlichkeiten / Aufwendungen vor der Gründung / kann mit Zustimmung der FIPB als Gegenleistung für die Ausgabe von Aktien gegen alle anderen an eine Person mit Wohnsitz außerhalb Indiens zu zahlenden Mittel behandelt werden, deren Überweisung nicht der vorherigen Genehmigung der Die Reserve

Bank oder die indische Regierung und der Austausch von Kapitalinstrumenten, sofern das indische Beteiligungsunternehmen in einem staatlichen Streckensektor tätig ist, bedürfen der vorherigen Genehmigung durch die Regierung. Wenn die Aktien oder Wandelschuldverschreibungen nicht innerhalb von 180 Tagen ab dem Datum von ausgegeben werden Nach Eingang der Überweisung oder des Datums der Belastung des NRE / FCNR (B) / Escrow-Kontos wird der Betrag zurückerstattet. Ferner kann die Reserve Bank auf Antrag einen Antrag stellen und einer indischen Gesellschaft aus ausreichenden Gründen gestatten, Aktien für den Betrag der Gegenleistung für die Ausgabe der Sicherheit zurückzuerstatten / zuzuteilen, wenn dieser Betrag über den Zeitraum von 180 Tagen ab dem Datum des Eingangs hinaus aussteht .

4. Wie wurde die maximal zulässige nichtöffentliche Beteiligung abgeleitet?

Die maximal zulässige nicht öffentliche Beteiligung wird auf der Grundlage der Mindestanforderung an die öffentliche Beteiligung gemäß den Securities Contracts (Regulations) Rules 1957 (SCRR) abgeleitet. Nach Regel 19A des SCRR müssen alle börsennotierten Unternehmen (außer Unternehmen des öffentlichen Sektors) eine öffentliche Beteiligung von mindestens 25% des Grundkapitals der Gesellschaft halten. Abzüglich beträgt die maximale Anzahl von Aktien, die von Veranstaltern gehalten werden können, dh die maximal zulässige nicht öffentliche Beteiligung an einer börsennotierten Gesellschaft (außer Unternehmen des öffentlichen Sektors), 75% des Grundkapitals. Weitere Informationen finden Sie hier .

5. Was bedeutet ein freiwilliges offenes Angebot?

Ein freiwilliges offenes Angebot gemäß Regel 6 ist ein Angebot einer Person, die selbst oder gegebenenfalls durch gemeinsam handelnde Personen 25% oder mehr Aktien oder Stimmrechte an der Zielgesellschaft hält, jedoch weniger als die maximal zulässige nicht öffentliche Beteiligung Grenze. Weitere Informationen finden Sie hier .

6. Führen alle Akquisitionen von Aktien, die die vorgeschriebenen Grenzen und / oder die Kontrolle überschreiten, zu einem offenen Angebot?

Nein, in Bezug auf bestimmte Akquisitionen sehen die SAST-Vorschriften von 2011 eine Befreiung von den Anforderungen für die Abgabe eines offenen Angebots vor, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Zum Beispiel Erwerb aufgrund einer Übertragung von Anteilen zwischen bestimmten Kategorien von Aktionären, Erwerb im normalen Geschäftsverlauf durch Unternehmen wie den bei SEBI registrierten Underwriter, Börsenmakler, als Stabilisator fungierende Handelsbanker, Scheduled

Commercial Bank (SCB), fungiert als Treuhandagent usw. Für weitere Details greifen Sie bitte auf folgenden Link zu.

7. Was ist die Gültigkeit eines offenen Angebots?

Zehn Tage Weitere Informationen finden Sie hier

8. Was bedeutet die Mindestakzeptanz unter dem Sebi-Übernahmecode?

"Mindestannahme" impliziert die Mindestanzahl von Aktien, die der Erwerber im Rahmen des genannten bedingten Angebots wünscht. Liegt die Anzahl der im bedingten Angebot gültig angebotenen Aktien unter dem vom Erwerber festgelegten Mindestannahmegrad, ist der Erwerber nicht verpflichtet, im Rahmen des Angebots Aktien anzunehmen. Weitere Informationen finden Sie hier .

9. Was ist die definierte Größe für ein offenes Angebot, das unter dem SEBI-Übernahmecode abgegeben werden soll?

Ein offenes Angebot, das kein freiwilliges offenes Angebot gemäß Regel 6 ist, muss für mindestens 26% des Grundkapitals der Zielgesellschaft abgegeben werden. Der Umfang des freiwilligen offenen Angebots gemäß Regel 6 muss mindestens 10% des Grundkapitals der Zielgesellschaft betragen. Ferner wird der Prozentsatz der Angebotsgröße auf das vollständig verwässerte Aktienkapital des Zielunternehmens berechnet, wobei eine mögliche Erhöhung der Anzahl ausstehender Aktien am 10. Arbeitstag nach Abschluss des offenen Angebots berücksichtigt wird. Weitere Informationen finden Sie hier .

10. Was sind feindliche Gebote unter dem SEBI-Übernahmecode?

Offiziell gibt es in den Vorschriften keinen Begriff für ein feindliches Gebot. Unter feindlichem Gebot wird im Allgemeinen ein unaufgefordertes Gebot einer Person ohne Vereinbarung oder Vereinbarung mit Personen verstanden, die derzeit die Kontrolle haben. Jede Person mit oder ohne Beteiligung an einer Zielgesellschaft kann ein Angebot zum Erwerb von Aktien einer börsennotierten Gesellschaft unter Einhaltung eines Mindestangebots von 26% abgeben. Weitere Informationen finden Sie hier .

11. Was ist ein Zielunternehmen?

Eine „Zielgesellschaft“ ist die Gesellschaft / Körperschaft oder Körperschaft, deren Aktien an einer Börse notiert sind und an der ein Erwerber eine Änderung der Beteiligung oder Kontrolle vorschlägt. Weitere Informationen finden Sie hier .

12. Wer ist ein "Acquirer"?

Erwerber bezeichnet jede Person, die allein oder durch oder mit Personen, die direkt oder indirekt mit ihm zusammenarbeiten, Aktien oder Stimmrechte an einem Zielunternehmen erwirbt oder sich damit einverstanden erklärt. Ein Erwerber kann eine natürliche Person, eine juristische Person oder eine andere juristische Person sein. Für weitere Details greifen Sie bitte auf folgenden Link zu.

13. Was versteht man unter Übernahmen und substanziellem Erwerb von Aktien?

Wenn ein "Erwerber" die Kontrolle über das "Zielunternehmen" übernimmt, wird dies als Übernahme bezeichnet. Wenn ein Erwerber eine „erhebliche Menge an Aktien oder Stimmrechten“ der Zielgesellschaft erwirbt, führt dies zu einem erheblichen Erwerb von Aktien. Für weitere Details greifen Sie bitte auf folgenden Link zu.

14. Wann ist es obligatorisch, CCI über eine Kombination zu informieren?

Das Wettbewerbsgesetz schreibt eine obligatorische Benachrichtigung aller Kombinationen innerhalb der festgelegten Fristen vor. Kombinationen müssen der CCI innerhalb von 30 Tagen nach einem Auslöseereignis mitgeteilt werden. Weitere Informationen finden Sie hier .

15. Was bedeutet der Begriff Kombination bei Fusionen und Übernahmen?

Jede Fusion oder Verschmelzung, die die folgenden Schwellenwerte erreicht, wird als Kombination betrachtet: Unternehmensebene Indien: Vermögenswerte > Rs 2.000 cr. Oder Umsatz > Rs. 6.000 Cr Weltweit (Indien-Komponente): Vermögenswerte > 1 Mrd. USD mit Rs. 1000 cr in Indien oder Umsatz > \$ 3 Mrd. mit Rs. 3.000 Cr in Indien Gruppenebene Indien: Vermögenswerte > Rs 8.000 Cr. Oder Umsatz > Rs. 24.000 Cr Weltweit (India Component): Vermögenswerte > 4 Mrd. USD mit Rs. 1000 cr in Indien oder Umsatz > \$ 12 Mrd. mit Rs. 3.000 Cr in Indien Weitere Informationen finden Sie hier .

16. Muss man CCI benachrichtigen, wenn sie weniger als 25% der Aktien eines börsennotierten Unternehmens von einem Sekundärmarkt erwerben?

Der Erwerb von bis zu 25% der Aktien, bei denen der Erwerber keine Kontrolle erlangt und der Erwerb ausschließlich als Investition oder im normalen Geschäftsverlauf erfolgt, muss der IHK normalerweise nicht zur vorherigen Genehmigung mitgeteilt werden. Weitere Informationen finden Sie hier .

17. Was sind die geltenden Wettbewerbsgesetze / -regeln / -bestimmungen in Bezug auf Fusionen, Zusammenschlüsse und Übernahmetransaktionen?

Für Fusionen, Zusammenschlüsse und Übernahmen gelten aus wettbewerbsrechtlicher Sicht folgende gesetzliche Bestimmungen: 1) Wettbewerbsgesetz, 2002. 2) Verordnung der indischen Wettbewerbskommission von Indien (Verfahren in Bezug auf die Transaktion von Geschäften im Zusammenhang mit Zusammenschlüssen), 2011. 3) Bestimmungen der Wettbewerbskommission von Indien (allgemein), 2009: i) Mitteilung Nr. SO 93 (E) vom 8. Januar 2013 ii) Mitteilung Nr. SO 673 (E) vom 4. März 2016 iii) Mitteilung Nr. SO 674 (E) vom 4. März 2016 iv) Mitteilung Nr. SO 675 (E) vom 4. März 2016 v) Mitteilung Nr. SO 988 (E) vom 29. März 2017 vi) Mitteilung Nr. SO 2039 (E) vom 29. Juni 2017 Für weitere Details greifen Sie bitte auf folgenden Link zu.